

Freude als Frucht des Heiligen Geistes



Quelle: Pexels

Christen sind zur Freude aufgerufen – doch wie geht das konkret im Alltag? Darum geht es in der diesjährigen Allianzgebetswoche vom 8. bis 15. Januar 2023. Livenet veröffentlicht die täglichen Andachten, der heutige Text stammt von Yves Bulundwe.

Dagegen bringt der Geist Gottes in unserem Leben nur Gutes hervor: Liebe, Freude und Frieden; Geduld, Freundlichkeit und Güte; Treue, Nachsicht und Selbstbeherrschung. [Galater, Kapitel 5, Vers 22](#).

Als Jünger von Jesus unterwegs zu sein, ist eine wunderbare Einladung, ihn zu kennen, ihm zu folgen und ihm ähnlich zu werden. Wenn Paulus darüber spricht, erwähnt er insbesondere den Charakter von Christus, den er als Frucht des Heiligen Geistes bezeichnet.

Eine Frucht enthält in sich alles, was sie braucht, um sich zu vermehren. Die Frucht unternimmt auch keine Anstrengungen um zu schmecken oder ihre Besonderheiten zu offenbaren; sie ist einfach das was sie ist. Hier zeigt sich ein erster Schlüssel. Wir müssen uns nicht anstrengen, damit die Frucht des Geistes sichtbar wird. Die Freude ist in uns durch den Geist, der in uns lebt. Dennoch ist es nicht immer einfach, sie auszudrücken. Es wäre in der Tat taktlos, jemandem, der schwierige Zeiten durchmacht, zu sagen: «Du bist ein Jünger, freue dich!»

Auf natürliche Weise

Wie können also auch wir wachsen im Erleben und Ausdrücken dieser Freude, die eine Frucht des Geistes ist? Es ist interessant, auf das Bild der Frucht zurückzukommen, um diese Frage zu beantworten. Nicht durch unsere Anstrengungen, unseren guten Willen oder das Ignorieren von Herausforderungen empfinden wir mehr Freude. Im Gegenteil: Wir können sie entwickeln, indem wir uns daran erinnern, dass sie eine Frucht des Geistes ist. Diese Frucht bringt auf natürliche Weise Freude hervor. Es geht also darum, mit dem und durch den Geist Gottes zu leben.

Am Anfang unseres Weges als Jünger steht die «Wiedergeburt». Wir sind dann «aus Wasser und Geist geboren». ([Johannes, Kapitel 3, Vers 5](#)) Wenn wir aus dem Geist geboren sind, um Jünger zu werden, müssen wir auf diesem Weg durch den Geist gehen. Auf diese Weise pflegen wir die Freude.

In unserer Gesellschaft, die als postchristlich gilt, sehnen sich die Menschen nach Glück und Freude. Sie suchen diese Freude an so vielen Orten und auf so viele Arten. Doch häufig ermüdet sie diese zügellose Suche. Die Freude des Geistes zu pflegen, wird dann auch zu einer wunderbaren Gelegenheit, Zeugnis abzulegen. Wir können unseren Mitmenschen einen anderen Weg zur Freude vermitteln. Zu einer anderen Freude, die aus einem anderen Reich kommt, dem Reich Gottes.

Reflexionsfragen

- Wie kann ich mich mehr im Geist verwurzeln, um immer mehr von seiner Frucht auszudrücken?
- Wie könnte es für mich in schwierigen Zeiten aussehen, die Frucht des Geistes zu pflegen und Freude zu empfinden?

Gebetsanliegen

- Dass wir Jesus im Bezug auf unseren Charakter immer ähnlicher werden.
- Um eine reife und ergiebige Frucht, besonders im Bezug auf die Freude.
- Dass das Zeugnis einer in uns sichtbaren Frucht des Geistes unser Umfeld berühren und Christus offenbaren möge.

Die vollständige Gebetsbroschüren kann [hier heruntergeladen oder bestellt werden](#).

Sehen Sie sich ein Videoinput zum Thema von Fredy Staub an:

Zur Webseite:

[Allianzgebetswoche Schweiz](#)

Zum Thema:

[Dossier: Allianzgebetswoche 2023](#)

[Allianzgebetswoche 2023: Freude an der Schöpfung](#)

[Allianzgebetswoche 2023: Freude soll die Herzen füllen](#)

[Allianzgebetswoche 2023: «... damit meine Freude sie ganz erfüllt»](#)

Datum: 10.01.2023

Autor: Yves Bulundwe

Quelle: SEA / RES

Tags